

LEPIDOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Sammeltätigkeit in den österreichischen Hochalpen.

Vortrag des Univ.-Dozenten Ministerialrates Dr. Karl v. Englisch, Wien.

(Fortsetzung u. Schluß.)

Von *Noctuiden* müssen als vornehmlich alpin *Agrotis wiskotti* Stph., *culminicola* (Glockner, Ortlergebiet, Ötztal bis 3000 m), *helvetina* und *simplonia* (ab Wr. Schneeberg bis Silvretta) angesprochen werden. *Speciosa* *augur*, *lucipeta*, *cinerea*, *cuprea* bevölkern tiefere Lagen. Von *Hadena*-Arten wäre *monoglypha*, *arctica*, *zeta*, *gemmea*, *maillardi*, außerdem *Charaeas graminis*, *Dianthoecia caesia*, *Rhyzogamma detera*; von *Mamestra*-Arten *Mamestra glauca*, *nana*, *reticulata*, *promissa* zu erwähnen. Hierzu kommen noch *Anartia nigrita*, *funebria*, *cordigera*, *zetterstedti*, *Osmia cymballar* (Stilfserjoch), im Süden *Grammodes algira* (Riva am Gardasee). Von *Plusien*: *bractea* (Aachensee), *aemula* (Hochschwab.), v. *argenteum* (Südtirol, Kärnten), *chrysis*, *zosima*, *C. aureum*, *jota*, *gamma*, *pulchrina*, *interrogationis* schließlich die alpinen *dévergens*, *hochenwarthii* und *ain-hochenwarthi* bis 2.700 m aufsteigend.

Von *Geometriden* wäre neben *Geometra papilionaria*, *Nemoria pulmentaria*, *metrocampa margaritaria*, *Ellopi* *prosapriaria*, *Numeria capreolaria*, *Crocallis elinguar*, *Bomolocha fontis*, zahlreicher die Waldzone belebender *Gnophos*-Arten (*pullata*, *glauconaria*, v. *phunbearia*, *variegata*, *mucidaria*, *sordaria*, *dilucidaria*) vor allem der hochalpinen *Gnophos caelibaria*, *myrtillata*, *zelleraria*, und *operaria* Erwähnung zu tun. Gleichfalls hochalpin sind *Psodos alticolaria*, *coracina*, *trepidaria*, *alpinata* und *quadri-faria*, *Pygmaea fusca* (Moserboden), schließlich *Dasydia tenebraria*. Letztere ist wohl unser am höchsten steigender Schmetterling: Vom Dachsteingebiet zum Ötztal kommt er in Lagen von 2.800—3.000 m vor, ja ich erbeutete ihn am Grat des Gurgler Schwarzen Kammes in ca. 3.300 m Höhe.

Die *flavia*-Raupen leben auf weißer Taubnessel, der Gebirgsherznessel, Butterblatt, Sauerampfer und *Taraxacum*. In der Ebene nehmen sie anstandslos gezackten italienischen Salat (als Frühfutter), ferner Blüten von *Tussilago farfara* und *Taraxacum officinale*, welche sie von der Mitte aus benagen.

Die weiblichen Raupen sind mehr gelb und eckiger gebaut, die männlichen schwärzer und langgezogener, stabförmiger. Sie erreichen eine Länge bis 10 cm. Die prächtigen, schwarzgelb geringelten Tiere sind ungeheuer wetterhart (einzelne überwintern frei am Kastenrande sitzend noch bei -17° R), lieben die Sonne und sind in ihr besonders lebhaft. Da sie vor der Verspinnung im Sonnenscheine unruhig herumlaufen, dürfen nur wenige in einem Kasten gehalten werden. Nach kurzer, drei- bis fünfwöchentlicher Frühjahrsfreizeit erfolgt die Verspinnung schon im April und bald darauf erscheint die Imago.

Es gelang mir in Tirol überdies eine für die österreichische Alpenfauna bisher noch nicht bekannte Art aufzufinden. Es handelt sich um ein Weibchen von *Arctia cervini* Full, der Zeichnung nach der bekannten ab. *hnatecki* Frey genähert. Diese *Arctiide* gelang es mir anlässlich einer Besteigung der Kreuzspitze (3458 m) bei Vent unter einem Steine sitzend, etwa 400 m höher als die Sanmoarhütte (in der Nähe der verfallenen Brizzihütte), durch Zufall aufzufinden. Der Fund beweist, daß die Eiswelt Innerröztals gleiche Bedingungen gewährt wie jene des Gornegrates, woselbst die Art einheimisch ist. Von anderen hochalpinen *Arctiiden* erscheint noch das Vorkommen von *Arctia quenselii* bei Gurgl (Hohe Mutt) sowie der schwarzen Form von *Parasemia plantaginis* var. *elegans*, über Rofen am Weg zur Vernagthütte, erwähnenswert.

An den Vortrag schloß sich die Vorführung zahlreicher Diapositive hochalpiner Fang-, bzw. Fundplätze in den nördlichen Kalkalpen (Rax, Schneeberg, Gesäuse, Dachstein), den Hohen Tauern, Ötztaler- und Stubai-Gletschern, Silvretta, Rhätikon ferner hervorragend gelungener Gipfelaufnahmen an, wie solche aus der Kamera Dr. Englischs bekannt sind und letzthin im Washmutschen Prachtwerke „Die Alpen“ bereits veröffentlicht worden sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Englisch Karl von

Artikel/Article: [Sammeltätigkeit in den österreichischen Hochalpen.
107-108](#)